



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Bamberg 2021

Bayreuth

Coburg

Forchheim

Hof

Kronach

Kulmbach

Lichtenfels

Wunsiedel im
Fichtelgebirge



Ländliche Entwicklung in Bayern



Landkreisinformation 2021

Ländliche Entwicklung im Landkreis Bamberg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden, mit Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir fördern vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen unsere Lebensgrundlagen und unsere Natur, gestalten Landschaften, unterstützen eine nachhaltige Landnutzung und entwickeln Wertschöpfungspotenziale. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Oberfranken gestalten wir derzeit in 360 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2020 Investitionen in Höhe von 39,7 Mio. Euro ausgeführt, die unser Amt mit 24,7 Mio. Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Bamberg erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 86 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 8,5 Mio. Euro, die mit fast 4,2 Mio. Euro gefördert wurden. In 51 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2020 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Mit den Bürgerinnen und Bürgern Heimat gestalten

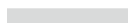
Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto bringen sich Menschen vor Ort in allen Projekten engagiert für einen lebenswerten Landkreis ein. Herzlichen Dank dafür! Wir setzen auch weiterhin auf diese von einer aktiven Bürgermitwirkung getragene Stärkung der Eigenkräfte der ländlichen Räume. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit für den ländlichen Raum möglich. Und nur so identifizieren sich die Bürgerinnen und Bürger auch mit den Ergebnissen!

Dank an Partner

Unsere Erfolge haben viele Partner. In erster Linie sind dies die Gemeinden. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Architekten und Ingenieure sowie Mandatsträger. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Zukunftsgestaltung von Regionen, Dörfern und Landschaften im Landkreis Bamberg.



Lothar Winkler
Leiter des Amtes



Landkreisinformation 2021

Ländliche Entwicklung im Landkreis Bamberg

Inhalt

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.	7
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	8
Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten	13
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	23

Ländliche Entwicklung in Bayern

Erweiterte Fördermöglichkeiten bei der Anlage von Struktur- und Landschaftselementen.	33
FlurNatur – neues Förderprogramm außerhalb von Flurverfahren	34
Aufgaben der Ländlichen Entwicklung	35
Angebot, Grundprinzipien und Instrumente der Ländlichen Entwicklung	36
Die Ämter für Ländliche Entwicklung	37
Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung	38
Impressum	39

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln - dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. Mit dem Ländlichen Kernwegnetz verbessern 4 Gemeinden aus 2 Integrierten Ländlichen Entwicklungen die Agrarstruktur. Ländliche Kernwegnetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

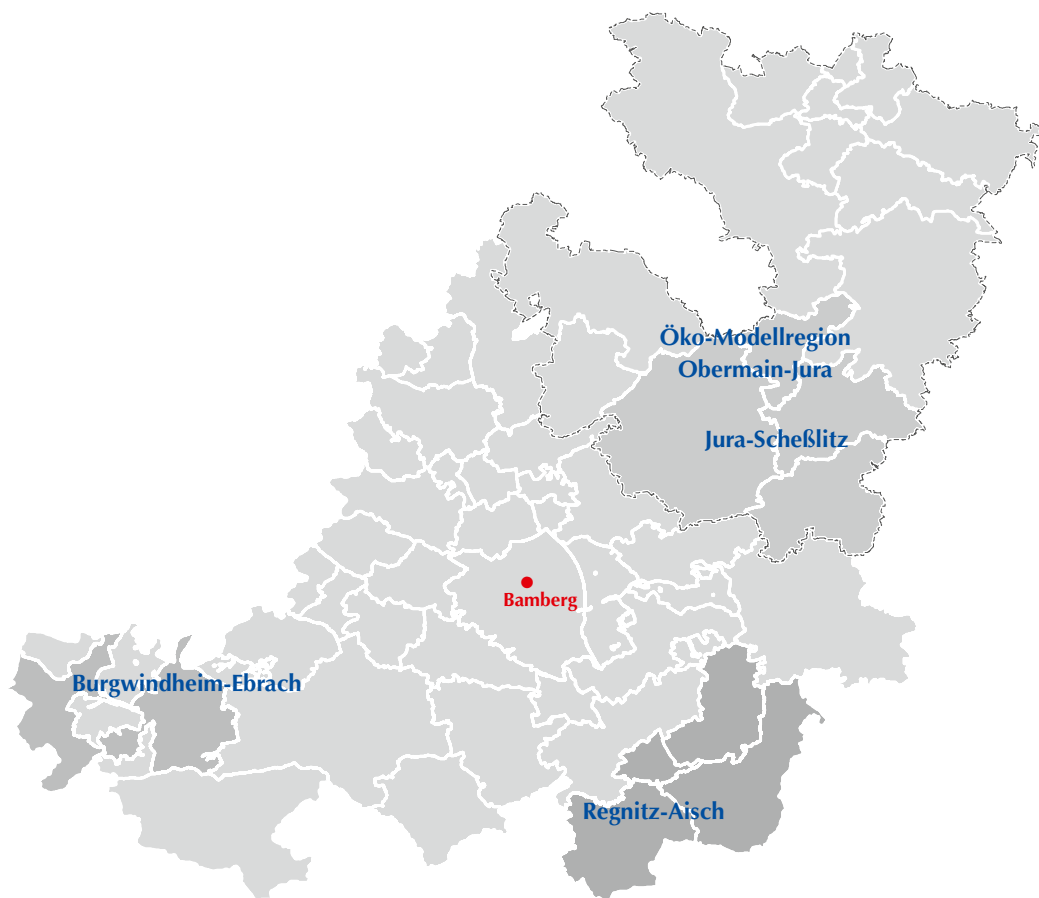
Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die Dorferneuerung Buch (Markt Ebrach), in der die Ortsdurchfahrt und die Ortsmitte rund um das neu errichtete Dorfgemeinschaftshaus gestalterisch aufgewertet wurde. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kul-

turlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Mit der Renaturierung des „Aspachs“ in Kirchsulleten wurde ein wesentlicher Beitrag zur Biodiversität geleistet.

Landkreis Bamberg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Ökomodellregion	1
Dorferneuerung	44
Flurneuordnung	34
Freiwilliger Landtausch	3
Initiative boden:ständig	1
Summe	86



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren im Landkreis 9 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 3 Integrierten Ländlichen Entwicklung und 1 Öko-Modellregion. Zusätzlich bestehen im Amtsbereich noch die Integrierten Ländlichen Entwicklungen Baunach-Allianz und Drei-Franken-Eck, die von den Ämtern für Ländliche Entwicklung Unterfranken und Mittelfranken betreut werden.

Alle Projekte 2020 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Allianz Regnitz-Aisch	129	16 100	2 Kommunen: Altendorf und Buttenheim sowie Eggolsheim und Hallerndorf im Landkreis Forchheim
Burgwindheim-Ebrach	70	3 100	2 Kommunen: Burgwindheim und Ebrach
Jura-Scheßlitz	201	10 400	4 Kommunen: Königsfeld, Scheßlitz, Stadelhofen und Wattendorf
Summe 3	400	29 600	8 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Öko-Modellregion Obermain-Jura	645	71 800	5 Kommunen: Königsfeld, Scheßlitz, Stadelhofen, Wattendorf und Zapfendorf sowie Altenkunstadt, Burgkunstadt, Ebensfeld, Hochstadt a. Main, Lichtenfels, Marktgraitz, Marktzeuln, Michelau i. OFr., Redwitz a. d. Rodach und Weismain im Landkreis Lichtenfels

Über Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den Allianzen sollen auch 2021 wieder Maßnahmen umgesetzt werden.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung Allianz Regnitz–Aisch

Die Allianz Regnitz–Aisch ist der Zusammenschluss der Kommunen Altendorf und Buttenheim im Landkreis Bamberg sowie Eggolsheim und Hallerndorf im Landkreis Forchheim. Im Jahr 2020 wurden verschiedene Projekte aus dem gemeinsamen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept umgesetzt bzw. mit der Umsetzung begonnen.

Einer der Schwerpunkte lag im Jahr 2020 auf der Durchführung von Projekten, die aus Mitteln des Regionalbudgets umgesetzt werden konnten. Diese Projekte fanden in den Gemeinden einen großen Anklang, sodass schon bald eine Liste neuer Wunschprojekte für das Jahr 2021 entstand.

Wie jedes Jahr wurde ein Kalender erstellt, der diesmal beispielhafte vorbildliche Sanierungsmaßnahmen an privaten Gebäuden in den Gemeindegebieten darstellt. Zudem hat die Allianz begonnen, das Flächen- und Leerstandsmanagement in den einzelnen Gemeinden zu aktualisieren und eine schriftliche Befragung der Eigentümer leer stehender Gebäude und unbebauter Bauplätze durchzuführen. Mit der Bestandsaufnahme zur Erstellung eines interkommunalen Kompensationsmanagements wurde begonnen.

Im Jahr 2021 ist die Evaluierung der Arbeiten der Allianz Regnitz–Aisch in einem Seminar an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim vorgesehen.

Integrierte Ländliche Entwicklung Burgwindheim–Ebrach

Folgende Projekte wurden 2020 in Angriff genommen bzw. umgesetzt:

- **Kulturhistorischer Rundgang Burgwindheim**

Für die geschichtsträchtigen Gebäude von Burgwindheim wurde ein kulturhistorischer Rundweg mit 17 Stationen erarbeitet und mit entsprechenden Erläuterungen zu den einzelnen Stationen sowohl bildlich als auch textlich ausgearbeitet. Die Umsetzung vor Ort erfolgt im Jahre 2021.

- **Regionalbudget 2020**

Die Integrierte Ländliche Entwicklung hat insgesamt 25 Anträge für Kleinprojekte bearbeitet, hiervon konnten 20 Anträge genehmigt und umgesetzt werden. Dies waren z. B. Ertüchtigung von Spielplätzen, Bau einer Lagerhalle für Vereine, Skateranlage für Jugendliche, Anschaffung einer Kulturbühne, u. v. m.

- **Dorfladen Ebrach**

Ein Arbeitskreis hat sich intensiv mit der Planung und Finanzierung eines Dorfladens in Ebrach beschäftigt.

- **Regionaler Zisterzienserwanderweg**

Die frühere Idee eines Zisterzienserwanderwegs wurde wiederaufgenommen, nachdem nun alle Wanderwege für Ebrach und Burgwindheim – über die Integrierte Ländliche Entwicklung geplant und finanziert – beschildert und festgelegt sind. Der Weg passt als regionaler Abschnitt thematisch gut zum LEADER-Kooperationsprojekt Cisterscapes und den dort umzusetzenden Europäischen Zisterzienserwanderwegen. Die Vorarbeiten dazu sind eingeleitet.

Integrierte Ländliche Entwicklung Jura-Scheßlitz

Die aus den 4 Kommunen Wattendorf, Königsfeld, Stadelhofen und Scheßlitz bestehende Integrierte Ländliche Entwicklung Jura-Scheßlitz hat im vergangenen Jahr neben dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept auch den Vitalitätscheck erstellt. Im Jahr 2020 wurden die Umsetzungsbegleiter eingestellt und bereits einige Projekte auf den Weg gebracht. So wird im Jahr 2021 u. a. ein Kernwegenetzkonzept erstellt und es besteht die Möglichkeit, über das Regionalbudget Kleinstprojekte umzusetzen. Die Integrierte Ländliche Entwicklung Jura-Scheßlitz arbeitet eng mit der Öko-Modellregion Obermain-Jura zusammen.

Öko-Modellregion Obermain-Jura

Die Öko-Modellregion Obermain-Jura besteht aus dem Landkreis Lichtenfels und den 5 Kommunen Königsfeld, Scheßlitz, Stadelhofen, Wattendorf und Zapfendorf aus dem Landkreis Bamberg. Es wurden insgesamt 8 Projekte von der Ideenfindung bis hin zur teilweisen Umsetzung bearbeitet.

- **Erzeugergemeinschaft Gemüsebox**

Dieses Projekt soll als erstes in der Region Weismain installiert werden, der Start ist für 2021 geplant.

- **Bio-Rindfleisch aus der Region für die Region**

Eine Umfrage unter den Landwirten hat ergeben, dass bereits eine größere Menge an Bio-Rindfleisch in der Region produziert wird. Das Rindfleisch gibt es meist aber nur direkt beim Landwirt zu kaufen und ist dann auch nur in begrenzten Paketen erhältlich. Deshalb gab es im Sommer ein erstes Treffen zum Thema „Fleischvermarktung“, zu dem alle Rinderhalter eingeladen wurden. Hierzu wurden die Geschäftsführer der fleischvermarktenden Betriebe beteiligt, um eine mögliche Wertschöpfungskette vorzustellen. Schon ab Anfang November 2020 konnte die Vermarktung beginnen.

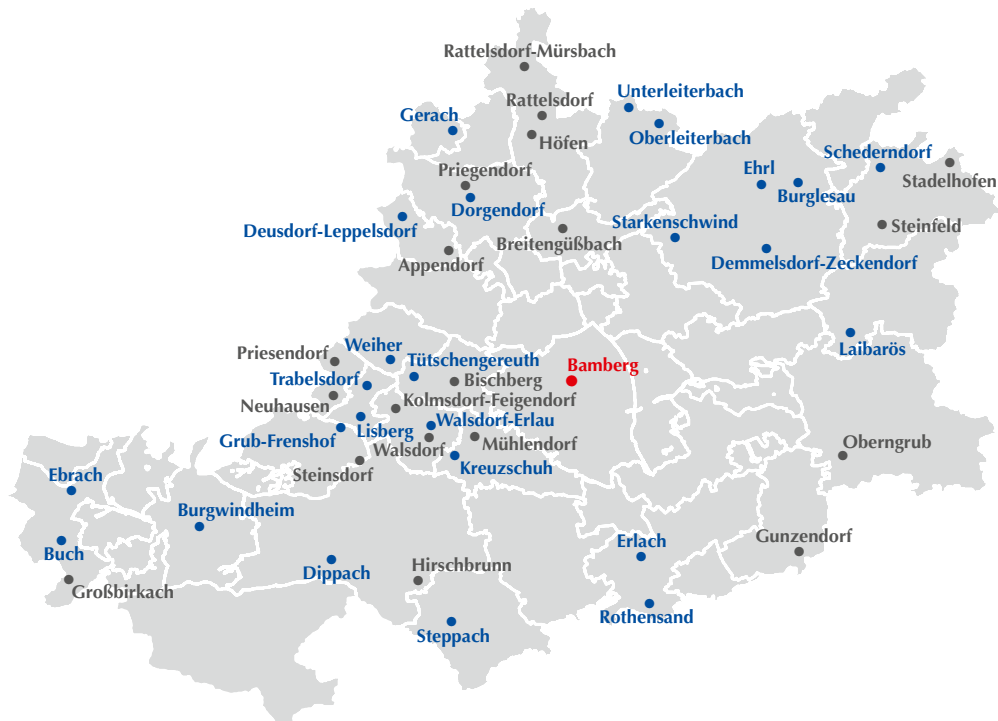
- Solidarische Landwirtschaft

Im Rahmen der Öko-Modellregion gab es zwei Infoveranstaltungen, an denen das Prinzip einer Solidarischen Landwirtschaft vorgestellt wurde. Hierbei wurde schriftlich eine Interessensbekundung ermöglicht. Da der Rücklauf dieser Interessensbekundungen sehr groß war, wurde der Ansatz einer Solidarischen Landwirtschaft weiterverfolgt und ein Aufruf zur Suche nach Fläche und einem Gärtner gestartet. Nachdem eine Fläche und eine Gärtnerin gefunden wurden, kann die Solidarische Landwirtschaft im Bereich Gemüseanbau 2021 starten.

Die Öko-Modellregion verfügt über einen vergleichsweise geringen Anteil der ökologischen Bewirtschaftungsweise an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche. Ferner weisen die Kommunen der Region kaum Angebotsstrukturen zur bioregionalen Versorgung von Bürgern und größeren Verbrauchern auf. Die Region hat hier also keine Biovermarktungsstrukturen, auf die die Öko-Modellregion aufbauen kann. Das bietet für die Projekte der Öko-Modellregion Obermain-Jura große Potenziale.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist schon im ersten Jahr zu einem Erfolgsmodell geworden. Insgesamt 39 Projekte in 4 Integrierten Ländlichen Entwicklungen wurden damit im Landkreis letztes Jahr realisiert. Auch 2021 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 64 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.



Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 76 Dörfern aus 23 Landkreisgemeinden durch 44 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 25 Projekten.

Alle Projekte 2020 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Appendorf	Fertigstellung	210	1
Bischberg	Planung		1
Breitengüßbach	Planung		1
Buch	Bauphase	90	2
Burglesau	Fertigstellung	160	1
Burgwindheim	Planung	1 270	1
Demmelsdorf-Zeckendorf	Fertigstellung	530	2
Deusdorf-Leppelsdorf	Bauphase	360	3
Dippach	Planung	70	1
Dorgendorf	Fertigstellung	360	1
Ebrach	Planung	1 020	1
Ehrl	Planung	100	1
Erlach	Bauphase	440	1
Gerach	Planung	930	3
Großbirkach	Fertigstellung	110	2
Grub-Frenshof	Fertigstellung	320	2
Gunzendorf	Fertigstellung	410	1
Hirschbrunn	Bauphase	130	1
Höfen	Bauphase	300	5
Kolmsdorf-Feigendorf	Fertigstellung	320	2
Kreuzschuh	Bauphase	210	1
Laibarös	Bauphase	130	1
Lisberg	Planung	1 050	1
Mühlendorf	Fertigstellung	1 010	2
Neuhausen	Fertigstellung	340	1
Oberleiterbach	Bauphase	260	1
Oberngrub	Bauphase	150	1
Priegendorf	Fertigstellung	840	4
Priesendorf	Fertigstellung	1 070	1
Rattelsdorf	Bauphase	2 340	2
Rattelsdorf-Mürsbach	Bauphase	440	5
Rothensand	Fertigstellung	380	3
Schederndorf	Bauphase	150	1
Stadelhofen	Fertigstellung		1
Starkenschwind	Bauphase	170	1

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Steinfeld	Fertigstellung	430	2
Steinsdorf	Bauphase	330	1
Steppach	Bauphase	1 150	3
Trabelsdorf	Fertigstellung	600	3
Tütschengereuth	Bauphase	720	1
Unterleiterbach	Fertigstellung	640	1
Walsdorf	Fertigstellung		1
Walsdorf-Erlau	Fertigstellung	1 420	4
Weiher	Bauphase	90	1
Summe 44		21 050	76

Über die 25 Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen 19 Projekten erfolgten Arbeiten zur frühen Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Buch, Markt Ebrach

Im Ortsteil Buch sind die umfangreichen Baumaßnahmen größtenteils fertiggestellt. Die Teilnehmergemeinschaft hat den Dorfplatz, Gehwege und Randbereiche der Staatsstraße neugestaltet. Der Markt Ebrach hat den Regenwasserkanal erneuert und gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt Bamberg die Staatsstraße St 2258 ausgebaut. Die Vollsperrung der Ortsdurchfahrt konnte bereits wieder aufgehoben werden.

Im Jahr 2021 erledigt die beauftragte Baufirma letzte Restarbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger bepflanzen mit Unterstützung des Amts für Ländliche Entwicklung Oberfranken die neu geschaffenen Grünflächen.

Burglesau, Stadt Scheßlitz

Die umfangreichen Dorferneuerungsarbeiten in Burglesau an drei Straßen und am Spielplatz sind seit Spätsommer fertiggestellt. Die Stadt Scheßlitz hat parallel mit einem Straßenneubau eine Lücke im Ortsstraßennetz schließen können.

Gemeinsam mit den Anwohnern werden abschließend die neuen Dorfstraßen mit Bäumen, Hecken und Sträuchern begrünt. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt.

Burgwindheim

In der Dorferneuerung Burgwindheim ist die Vorentwurfsplanung zur Gestaltung der Ortsdurchfahrt der B 22 mit Marktplatz und Kirchengrundstück fast abgeschlossen. Im Jahr 2021 müssen noch wichtige Grunderwerbsfragen verbindlich geregelt werden, bevor die Planungsphase abgeschlossen werden kann. Die Plangenehmigung und die Vorbereitung der Ausschreibung sind im Jahr 2021 vorgesehen.

Die Planung für die Anlage eines kulturhistorischen Ortsrundweges ist abgeschlossen und soll im Jahr 2021 umgesetzt werden.

Demmelsdorf-Zeckendorf, Stadt Scheßlitz

Die Stadt Scheßlitz errichtet im Zentrum von Zeckendorf ein Gemeinschaftshaus als Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger. Nach dem Bau einer Stützmauer aus Muschelkalkstein durch eine Firma, haben die Zeckendorfer Bürger begonnen, das Gemeinschafts- und das neue Feuerwehrhaus in Eigenleistung zu mauern. Die Arbeiten werden zwei weitere Jahre dauern.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Landschaft gestalten und Ressourcen schützen“.

Deusdorf–Leppelsdorf, Gemeinde Lauter

Der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Krappenhofer Straße wurde fertig gestellt. Der Neubau beginnt unmittelbar an der bereits neugestalteten Ortsmitte von Leppelsdorf und erstreckt sich ressourcenschonend auf alter Trasse bis zur Gemeindegrenze bei Krappenhof.

In Deusdorf begannen die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Kaiserstraße. Im Zuge der Baumaßnahme wurden durch die jeweiligen Träger die Trinkwasserleitung erneuert, die Erdverkabelung des Stromnetzes durchgeführt, Leitungen für schnelles Internet verlegt und das Kanalnetz saniert. Somit wird die Kaiserstraße nicht nur optisch, sondern auch technisch in die Zukunft geführt. Der nördliche Abschnitt ist nahezu fertig gestellt. Für 2021 ist der Ausbau des südlichen Abschnittes vorgesehen.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt.

Dippach, Markt Burgebrach

Nach intensiver Vorbereitungszeit erfolgte am 27. Februar 2020 der offizielle Spatenstich für den Neubau des Dorfgemeinschaftshauses in Dippach. Durch die zügige und reibungslose Bauabwicklung und das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger steht das Haus ab Frühjahr 2021 der Ortsbevölkerung für Ihre Zusammenkünfte und Feierlichkeiten zur Verfügung.

Äußerst zeitaufwendig entwickeln sich die Tiefbauplanungen für den Ausbau der Ortsstraßen mit Erneuerung der Oberflächenwasserkanäle, für die Errichtung neuer Bachmauern in der Ortsdurchfahrt und für die Anlage eines Dorfplatzes mit Umfeldgestaltung am neuen Gemeinschaftshaus. Sofern die bau- und wasserrechtlichen Genehmigungen vorliegen, kann in der zweiten Jahreshälfte 2021 mit der Umsetzung der weiteren Dorferneuerungsmaßnahmen begonnen werden.

Dorgendorf, Stadt Baunach

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die gute Auslastung der Handwerksbetriebe hat sich die Fertigstellung der im Zuge des ELER-Programms 2014 bis 2020 geförderte Maßnahme „Umbau und Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Dorgendorf“ in den Herbst 2020 verschoben. Durch den Neubau der ursprünglich im Haus integrierten Feuerwehrgeräteeinstellhalle konnte der Gebäudezugang großzügig und einladend gestaltet werden. Die erneuerte Gebäudetechnik erfüllt nun die aktuellen Standards.

Ebrach

Die Teilnehmergeinschaft plant die Neugestaltung des Marktplatzes und der Seitenbereiche der Bundesstraße sowie die Erneuerung des Gehweges vom Ortskern Richtung Osten. Ergänzend dazu erstellt das beauftragte Planungsbüro ein Parkraumkonzept. Ziel ist es, den Ortskern gestalterisch aufzuwerten, die Parkplatzsituation zu entspannen und gleichzeitig die Belange der zahlreichen Besucher und Touristen zu berücksichtigen.

Ehrl, Stadt Scheßlitz

Das Verfahren Ehrl wurde am 14. Februar 2020 als Verfahren zur Flurneuordnung und Dorferneuerung angeordnet. Das Verfahren zielt darauf ab, die Ortsmitte neu zu gestalten, die Brücken am Ellernbach zu sanieren und im ehemaligen Schulhaus ein Dorfgemeinschaftshaus zu schaffen. Daneben werden u. a. Spazierwege in und um Ehrl erschlossen sowie ein Info-Rundweg zum Thema Fledermaus mit Infotafeln und Sitzbänken realisiert.

Mit dem von der Dorfgemeinschaft erarbeiteten Leitbild „Ehrl – Brücken verbinden“ werden die umfangreichen Maßnahmen in der Dorferneuerung mit der daraus resultierenden Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner im Ort und die Förderung des dörflichen Zusammenhaltes verkörpert.

Erlach, Markt Hirschaid

Als vorbereitende Maßnahme, für die im Zuge der Dorferneuerung geplante Neugestaltung der Ortsstraßen hat der Markt Hirschaid die Wasser- und Abwasserleitungen erneuert. Die Ausführung der umfangreichen Gestaltungsmaßnahmen der Erlacher Hauptstraße, der Straße an der Ebrach, in Teilbereichen des Pettstadter Weges und der Brandstatt sowie das Areal zwischen dem Dorfgemeinschaftshaus und dem Feuerwehrhaus erfolgt in den Jahren 2021 und 2022.

Gerach

Die Entwurfsphase der Dorferneuerungsplanung im Bereich Dammla, Laimbachtalhalle mit Parkplatz, Holzgraben und der Ortsstraße an der Ziegelhütte ist abgeschlossen. Im Jahr 2021 ist die Plangenehmigung und die Vorbereitung der Ausschreibung der Baumaßnahmen vorgesehen.

Grub-Frenshof, Gemeinde Schönbrunn i. Steigerwald

Für den Gemeindeteil Grub wurde die Entwurfsplanung fertiggestellt und sowohl rechtlich als auch haushaltstechnisch genehmigt. Die Maßnahmen werden im ersten Quartal 2021 ausgeschrieben. Der von der Bevölkerung erwartete Baubeginn erfolgt, wie geplant, im Frühjahr 2021 und sieht eine komplette Neugestaltung der Ortsstraße mit Fahrbahneinengung, Erneuerung des Regenwasserkanals und der Anlage

von Parkplätzen sowie eine Neugestaltung des Kirchenumfeldes in der Ortsmitte vor. Hier entsteht ein Ort für alle Generationen mit neuen Sitzbänken. Der Zugang zur Kirche wird barrierefrei gestaltet, um so für Menschen mit Einschränkungen die Möglichkeit zu schaffen, selbstständig die Kirche besuchen zu können.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Landschaft gestalten und Ressourcen schützen“.

Kreuzschuh, Gemeinde Stegaurach

Im Jahr 2020 begann die Teilnehmergeinschaft mit der Vermessung des Verfahrensgebietes. Die Grundstücksgrenzen in der Ortschaft und vor allem in der Ortsdurchfahrt mussten aufgrund der durchgeführten Dorferneuerungsmaßnahme teilweise an die neue Nutzung angepasst werden.

In der Dorferneuerung Kreuzschuh hat die Teilnehmergeinschaft die Ortsstraße ausgebaut und im Ortsmittelpunkt einen kleinen Platz mit dem Dorfkreuz und einer Grünfläche ins Eigentum der Gemeinde Stegaurach überführt. Die Gemeinde Stegaurach hat in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft mit den ersten Vorplanungen für das Dorfgemeinschaftshaus begonnen.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Landschaft gestalten und Ressourcen schützen“.

Laibarös, Gemeinde Königsfeld

Nach 15-monatiger Bauzeit wurden im Juni 2020 neben dem Ausbau der Ortsdurchfahrt auch die Dorferneuerungsmaßnahmen in Laibarös fertiggestellt. Auf dem neuen, ca. 220 m langen Gehweg entlang der viel befahrenen Staatsstraße läuft man nun sicher durch die Ortschaft. Durch die Auflassung einer Straßenverbindung konnte die Ortsmitte erheblich aufgewertet werden. Der neue Pavillon als zentraler Treffpunkt der Einheimischen, wird auch von Radfahrern und Wanderern gerne für Pausen genutzt. Ebenfalls gut angenommen wird der neue Wanderparkplatz südöstlich der Ortschaft.

Im Jahr 2021 soll die Planung für ein Dorfgemeinschaftshaus erarbeitet werden. Ein geeignetes Grundstück hat die Gemeinde Königsfeld bereits erworben.

Lisberg

Das beauftragte Planungsbüro hat das Innenentwicklungskonzept im Bereich Eichelsee fertiggestellt. Mit einem Kommunalen Denkmalkonzept werden die Planungen im Jahre 2021 ergänzt. Die Planungen für den Brunnenweg sind abgeschlossen, die Plangenehmigung wird 2021 beantragt. Die Baumaßnahme „Himmelsleiter“, eine fußläufige mit Treppen versehene Verbindung vom oberen zum unteren Dorf, ist ausgeführt.

Oberleiterbach, Markt Zapfendorf

Die bereits Ende 2019 abgeschlossene Planung zur hydraulischen Verbesserung des Leiterbachs am Oberlauf musste um eine weitere Maßnahme am Unterlauf erweitert werden. Der vom Vorstand der Teilnehmergeinschaft gemeinsam mit einem Ingenieurbüro erarbeitete Bauentwurf zur Behebung des am Unterlauf bestehenden hydraulischen Defizits liegt nun vor. Im kommenden Jahr wird der Vorstand der Teilnehmergeinschaft nun nochmals die Abstimmung der Gesamtmaßnahme am Leiterbach mit den Trägern öffentlicher Belange angehen. Nach der plan- und haushaltsrechtlichen Behandlung kann mit einer Umsetzung frühestens im Herbst 2021 oder Frühjahr 2022 gerechnet werden.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Landschaft gestalten und Ressourcen schützen“.

Rothensand, Markt Hirschaid

Im Verfahren Rothensand II ist im Jahr 2021 die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans vorgesehen.

Schederndorf, Gemeinde Stadelhofen

Der Antrag der Gemeinde Stadelhofen auf Verlängerung des Zuschusszeitraums in der Dorferneuerung wurde bewilligt. Somit ist es möglich, für die dorfgerechte Gestaltung eines Gemeinschaftshauses in Schederndorf Haushaltsmittel bereit zu stellen. Ende des Jahres 2020 wurden die Teilnehmer über die Neuwahl der Vorstandschaft informiert. Die Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft findet im Februar 2021 statt.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Landschaft gestalten und Ressourcen schützen“.

Starkenschwind, Stadt Scheßlitz

Seit April 2020 laufen die aufwendigen Sanierungsarbeiten am Anwesen Brunnenstraße 9 in Starkenschwind zur zukünftigen Nutzung als Gemeinschaftshaus. Aufgrund des Alters des Gebäudes – das ehemalige Gemeindehaus wurde bereits im Jahr 1756 erbaut – konnte der Zustand des Gebäudes sowie bauliche Schäden erst während der Instandsetzung beurteilt werden. Nachdem sich auch die Ortsbevölkerung und die Ortsvereine durch Eigenleistung engagiert haben, stehen ihnen die Räumlichkeiten voraussichtlich schon im 1. Quartal 2021 zur Verfügung.

Steppach, Gemeinde Pommersfelden

Eine gute Nahversorgung steigert die Lebensqualität für die Menschen in Dörfern enorm. Die Dorferneuerung fördert deshalb bestehende und neue Kleinstunternehmen der Grundversorgung wie Dorfläden, Bäcker und Metzger, Dorfwirtshaus, Gesundheits- und Pflegedienstleistungen, Fachgeschäfte und Handwerksbetriebe. In diesem Rahmen wurde bei der Gaststätte Hopf im Ortsteil Stolzenroth die Erweiterung der Gastwirtschaft durch Umbau eines ehemaligen Stalls gefördert.

Wie viele gastronomische Betriebe in Oberfranken, steht die seit über 140 Jahren bestehende Gastwirtschaft vor der Herausforderung, eine hohe Nachfrage zu befriedigen und zeitgleich dem Personalmangel entgegenzuwirken. Durch die landwirtschaftliche Betriebsaufgabe konnte ein leerstehendes Nebengebäude für den gastronomischen Betrieb umgenutzt werden und dient als Erweiterung des bestehenden Wirtshauses. Durch den Umbau des ehemaligen landwirtschaftlichen Nebengebäudes entstand eine neue, großzügig gestaltete „Hopfen-Scheune“. Hier finden bis zu 150 Gäste in gemütlicher Atmosphäre und mit barrierefreiem Zugang Platz.

Trabelsdorf, Gemeinde Lisberg

In Trabelsdorf wurde der bestehende Schlosspark auf seine historische Größe erweitert. Den gestalterisch bedeutsamsten Bestandteil der Maßnahme bilden die über 80 gepflanzten Bäume und Strauchgruppen entlang des neuen Fußwegenetzes. Bänke und Sitzgruppen laden die Spaziergänger zum Verweilen ein. Eine Grabenquerung mit Trittsteinen und Hinweistafeln zu Flora und Fauna im Aurachgrund machen den noch jungen Park mit seiner Natur für die Besucher erlebbar.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Landschaft gestalten und Ressourcen schützen“.

Tütschengereuth, Gemeinde Bischberg

Im Verfahren Tütschengereuth wurden die Planungen für die Neugestaltung der Kirchgasse, Kaulberg, Zollnerhof und Platz am Mosthäuschen weitergeführt. In Begehungen mit den Bürgern und Planern wurden Detailfragen bzgl. Erschließung und Einfriedung der privaten Grundstücke geklärt. Des Weiteren fanden weitere Verhandlungen zur Ausweisung einer neuen Trasse der Gemeindeverbindungsstraße nach Viereth statt.

Unterleiterbach, Markt Zapfendorf

Das Amtsgericht Bamberg hat Mitte des Jahres seine Arbeiten zur Berichtigung des Grundbuches nach dem Flurbereinigungsplan abgeschlossen. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken konnte daraufhin mit der Anfang Dezember unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung das Verfahren beenden.

Walsdorf-Erlau, Gemeinde Walsdorf

Im Ortskern von Walsdorf wurde der Umbau des historischen, denkmalgeschützten Herzog-Anwesens durch die Gemeinde fertig gestellt. Der Umbau wird mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums – kurz ELER – gefördert.

Zeitgleich dazu plante die Teilnehmergeinschaft unter Mitwirkung von Bürgern, Vereinen und der Gemeinde Walsdorf die Neugestaltung der Außenanlagen des Herzog-Anwesens. In diesem Jahr soll mit dem Bau der Außenanlagen begonnen werden.

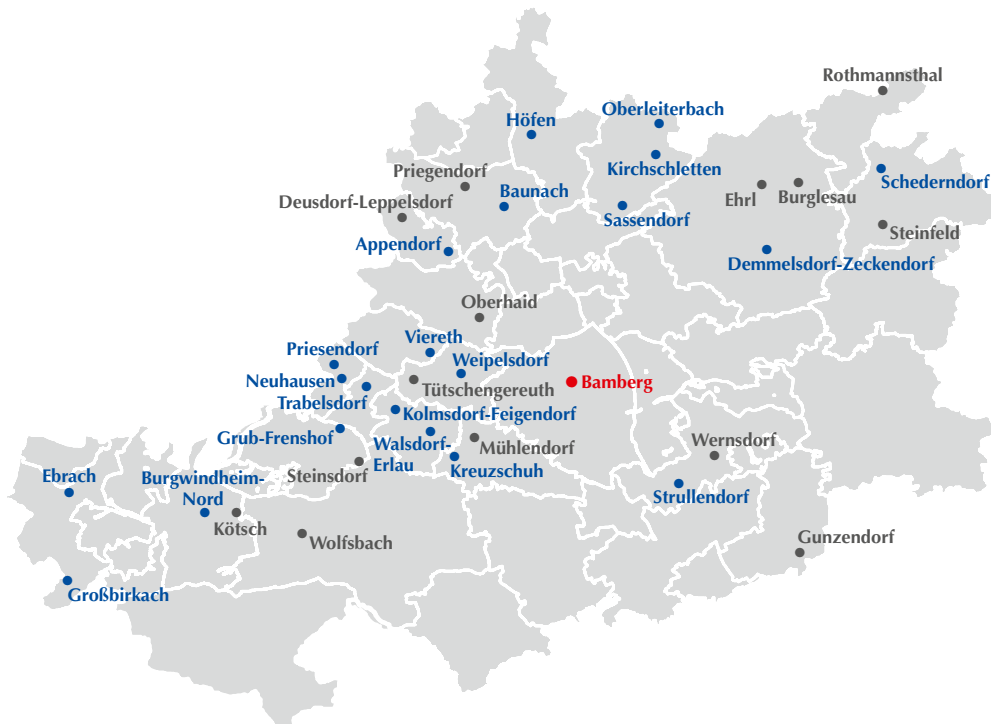
Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Landschaft gestalten und Ressourcen schützen“.

Weiher, Gemeinde Viereth-Trunstadt

Die Planungen für den Neubau eines Kombigebäudes für die Dorfgemeinschaft und die freiwillige Feuerwehr im Ortsteil Weiher wurden im Dezember fertiggestellt. Nach Erteilung der baurechtlichen Genehmigung durch das Landratsamt Bamberg kann im Frühjahr 2021 mit der Baumaßnahme begonnen werden. In den Folgejahren wird durch die Anlage eines Spielplatzes und eines Festplatzes im direkten Umfeld des neuen Gebäudes eine attraktive Ortsmitte entstehen.

Neue Projekte

Für 2021 ist die Einleitung einer Dorferneuerung mit begrenztem Maßnahmenumfang in Herrnsdorf (Gemeinde Frensdorf) und in Unteraurach (Gemeinde Stegaurach) geplant.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 38 berichten wir nachfolgend über 22 Projekte: 21 Flurneuordnungen und 1 Projekt boden:ständig.

Alle Projekte 2020 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in ha	Teilnehmer
Appendorf	Fertigstellung	160	120
Baunach	Fertigstellung	830	820
Burglesau	Fertigstellung	500	260
Burgwindheim-Nord	Planung	30	10
Demmelsdorf-Zeckendorf	Fertigstellung	400	410
Deusdorf-Leppelsdorf	Bauphase	520	310
Ebrach	Planung	160	100
Ehrl	Planung	10	60
Großbirkach	Fertigstellung	230	150
Grub-Frenshof	Fertigstellung	260	240
Gunzendorf	Fertigstellung	410	420
Höfen	Bauphase	400	230
Kirchschletten	Bauphase	230	90
Kolmsdorf-Feigendorf	Fertigstellung	400	250
Kreuzschuh	Bauphase	140	150
Mühlendorf	Fertigstellung	390	260
Neuhausen	Fertigstellung	190	190
Oberhaid	Fertigstellung	430	550
Oberleiterbach	Bauphase	60	130
Priegendorf	Fertigstellung	530	480
Priesendorf	Fertigstellung	390	390
Priesendorf	Fertigstellung	10	20
Rothmannsthal	Fertigstellung	300	100
Sassendorf	Planung	300	160
Schederndorf	Bauphase	40	60
Steinfeld	Fertigstellung	1 090	470
Steinsdorf	Bauphase	40	150
Strullendorf	Fertigstellung	90	40
Trabelsdorf	Fertigstellung	260	270
Tütschengereuth	Bauphase	410	360
Viereth	Planung	120	140
Walsdorf-Erlau	Fertigstellung	720	430
Weipelsdorf	Planung	30	10
Wernsdorf	Planung	290	160
Summe 34		10 370	7 790

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in ha	Teilnehmer
Kötsch	Planung	2	2
Viereth	Planung	1	2
Wolfsbach	Fertigstellung	7	6
Summe 3		10	10

boden:ständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in ha	Ortschaften
Oberleiterbach	Planung	470	1

Über die 22 Projekte, deren Namen blau geschrieben sind wird nachfolgend berichtet. In den anderen 16 Projekten erfolgten Arbeiten zur frühen Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung Appendorf, Gemeinde Lauter

Nach der Besitzeinweisung im Jahr 2019 erfolgte 2020 eine Bodenuntersuchung der Abfindungsflurstücke, so dass den Bewirtschaftern für ihre neuen Flurstücke Düngempfehlungen gegeben werden konnten.

Aufgrund der Aktion „Mehr Grün durch Ländliche Entwicklung“ konnten die vorhandenen Grünstrukturen sowie die von der Teilnehmergeinschaft Appendorf vorgesehenen Pflanzungen von Bäumen, Sträuchern und Hecken auf privaten Grundstücken ergänzt werden. Hierfür wurden das Pflanzgut 15 Eigentümern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Geplant und mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt wurden die nach der Neuverteilung noch fehlenden Zufahrten zu den Abfindungsflurstücken sowie weitere Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche und zu Ausgleichsflächen.

Flurneuordnung Baunach

Im Jahr 2020 wurden die rechtlichen Regelungen behandelt, die zur Berichtigung des Grundbuches notwendig sind.

Dazu gehörte der Beschluss über die exakte Ausweisung der Flächen für Naturschutz und Landschaftspflege. Insgesamt umfassen die Naturschutzflächen ca. 24 ha.

Um Pflege und Unterhaltung zu optimieren, hat die Teilnehmergeinschaft die Erstellung eines Bewirtschaftungs- und Sicherungskonzepts an ein Landschaftsarchitekturbüro vergeben. Darin wird für die einzelnen Flächen die fachgerechte Pflege beschrieben und festgelegt, durch wen die Pflege und Bewirtschaftung am zweckmäßigsten erfolgen kann. Angestrebt wird, dass hauptsächlich Landwirte die Bewirtschaftung und Pflege übernehmen.

Flurneuordnung Burgwindheim-Nord

Die Planungsphase für den Bau des Kernweges zwischen Burgwindheim und Oberweiler ist in vollem Gange. Derzeit wird die Ausgleichsbilanzierung erstellt und mit den Grundeigentümern, die von der Wegverbreiterung betroffen sind, Tauschvereinbarungen oder Abtretungserklärungen abgeschlossen. Für das Jahr 2021 ist die Plangenehmigung und Ausschreibung sowie der Baubeginn im Herbst/Winter vorgesehen.

Flurneuordnung Demmelsdorf-Zeckendorf, Stadt Scheßlitz

Seit mittlerweile 2 Jahren bewirtschaften die Landwirte ihre zusammengelegten neuen Felder. Derzeit werden zusätzliche Wege geplant, die in Zukunft das Flurwegenetz verbessern werden.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten“.

Flurneuordnung Ebrach

Die Teilnehmergeinschaft plant den Ausbau zweier Kernwege, eines Aussichtsparkplatzes und weiterer Wege. Außerdem befinden sich Hochwasserschutzmaßnahmen südlich von Ebrach in der Planungsphase. Eine begleitende Landschaftsplanung wird derzeit erstellt.

Flurneuordnung Großbirkach, Markt Ebrach

Im Verfahren der Ländlichen Entwicklung wurden die Restbaumaßnahmen, wie Zufahrten zu den Flurstücken, Ausbau projektbedingter Wege und Wasserrückhaltebecken, abgeschlossen. Den Landwirten steht nun das gesamte Wegenetz zur Verfügung.

Flurneuordnung Grub-Frenshof, Gemeinde Schönbrunn i. Steigerwald

Im Jahre 2021 wird die Übertragung der im Grundbuch eingetragenen Belastungen, wie Hypotheken, Grundschulden, Nießbrauchrechte und Vorkaufsrechte, von den alten Grundstücken auf die neuen Grundstücke des gleichen Besitzstandes vorbereitet. Des Weiteren wird die Übertragung der örtlich gebundenen Rechte auf die neuen Grundstücke erarbeitet, zum Beispiel Leitungsrechte.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten“.

Flurneuordnung Höfen, Markt Rattelsdorf

Aufgrund immer wiederkehrender Probleme bei Starkregenereignissen in Zaugendorf ist der Ausbau des eines landwirtschaftlichen Weges in Verbindung mit Regenrückhaltungen und einem geordneten Wasserabfluss vorgesehen. Die Planungen hierfür wurden weiter betrieben und mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Für den nötigen Grunderwerb konnten mit allen betroffenen Grundstückseigentümern Vereinbarungen über die Grundabtretung abgeschlossen werden.

Flurneuordnung Kirchsulletten, Markt Zapfendorf

Anfang November fand die Bauabnahme der Arbeiten des Bauabschnitts IV, die 2018 begannen und u. a. die Herstellung von Wirtschaftswegen auf einer Länge von ca. 3,6 km umfassten, statt. Neben dem Wegebau leistete die Teilnehmergeinschaft mit der Renaturierung des Aspachs auf einer Länge von ca. 700 m und der Gestaltung der Aue auf einer Fläche von 1,25 ha zwischen Kirchsulletten und Oberberndorf einen wesentlichen Beitrag zur Biodiversität.

Die Teilnehmergeinschaft hat den Verband für Ländliche Entwicklung Oberfranken mit der Objektplanung eines weiteren Bauabschnitts im Norden von Zapfendorf beauftragt. Ein erster Vorentwurf für den geplanten ca. 400 m langen Hauptwirtschaftsweg liegt vor und kann im kommenden Jahr mit den Fachstellen und Trägern öffentlicher Belange abgestimmt werden. Nach Vorliegen der plan- und haushaltsrechtlichen Genehmigungen ist mit einer Umsetzung frühestens im Herbst 2021 bzw. Frühjahr 2022 zu rechnen.

Darüber hinaus sind für das kommende Jahr die für die Neuordnung des Grundbesitzes erforderlichen Arbeiten zur Wertermittlung vorgesehen.

Flurneuordnung Kreuzschuh, Gemeinde Stegaurach

Im Jahr 2020 begann die Teilnehmergeinschaft mit der Vermessung des Verfahrensgebietes. Die neu gebauten Flurwege wurden abgemarkt. Die Äcker, das Dauergrünland, die Weiher und die Waldflächen wurden katasterteknisch voneinander abgegrenzt. Viele Grundstückseigentümer aus Kreuzschuh haben die Möglichkeit genutzt, ihre Beitragspflicht durch Arbeitsleistung zu begleichen. Sie halfen bei der Abmarkung und Vermessung der neuen Grenzsteine mit.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten“.

Flurneuordnung Neuhausen, Gemeinde Priesendorf

Im Sommer begannen Maßnahmen zum Hochwasserschutz. Ein breiter, neuer Bach wird zukünftig bei starkem Regen die Ortschaft besser vor Überschwemmungen schützen. Der ökologisch ausgebaute Bach kann sich über die Jahre zum Biotop entwickeln und wird den Ortsrand eingrünen. Für 2021 sind abschließende Verbesserungen des Flurwegenetzes geplant.

Flurneuordnung Oberleiterbach, Markt Zapfendorf

Bereits im Kapitel „Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten“ wurde auf die Maßnahme zur hydraulischen Verbesserung des Leiterbachs mit Anlage eines Pufferbeckens eingegangen. Sie erstreckt sich auch auf den Bereich außerhalb des Ortsbereiches.

Der im Auftrag der Teilnehmergeinschaft vom Verband für Ländliche Entwicklung Oberfranken erstellte Bauentwurf zum Ausbau des Ortsrandweges am Friedhof wurde mit den Fachstellen am Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken abgestimmt. Für das kommende Jahr steht nun nach der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange die plan- und haushaltsrechtliche Genehmigung der Maßnahme an. Mit dem Beginn der Bauarbeiten kann voraussichtlich im Frühjahr 2022 gerechnet werden.

Nach einer Reihe von Infoveranstaltungen, Flurbegehungen, einem Workshop und intensiven Vorgesprächen mit Landwirten, Bürgern und dem Markt Zapfendorf in den zurückliegenden zwei Jahren startet die Initiative boden:ständig nun die Projektphase. Die Projektleitung liegt beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken, mit den Arbeiten zur Erstellung eines Rahmenkonzeptes und mit der Umsetzungsbetreuung wurde ein externes Büro beauftragt.

Ziel ist es, im kommenden Jahr zunächst einen Plan zu erstellen, aus dem die Fließwege des Wassers bei Starkregen und die erosionsgefährdeten Flächen hervorgehen.

Danach werden Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die die Auswirkungen von Starkregenereignissen mildern. Hierbei geht es u. a. um den Boden- und Wasserrückhalt in der Fläche und die Integration von Landschaftselementen und -strukturen in der Feldflur. Alles geschieht auf freiwilliger Basis in Absprache mit den Eigentümern und Bewirtschaftern, deren Mitarbeit besonders gefragt ist.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten“.

Flurneuordnung Priesendorf

Die Teilnehmergeinschaft Priesendorf hat im Jahr 2020 begonnen, die Unterlagen zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans Teil II (Rechtsverhältnisse) zu erstellen, dessen Bekanntgabe für 2021 geplant ist.

Für die Restbaumaßnahmen wurden die Grundstücksverhandlungen mit den entsprechenden Eigentümern durchgeführt. Die planrechtliche Genehmigung der für den Restausbau vorgesehenen Maßnahmen ist für 2021 angestrebt.

Flurneuordnung Sassendorf, Markt Zapfendorf

Nach der Prüfung und Freigabe des geplanten Wegenetzes durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken konnte Ende August die Teilnehmergeinschaft den Verband für Ländliche Entwicklung Oberfranken mit der Objektplanung für den Ausbau von Wirtschaftswegen beauftragen. Die Ergebnisse des ersten Grüntermins und der begleitenden Landschaftsplanung werden hierbei berücksichtigt.

Vorbereitende Arbeiten zur Erstellung des Bauentwurfs führte Anfang Dezember ein von der Teilnehmergeinschaft beauftragtes Ingenieurbüro mit der Untersuchung des Baugrundes durch.

Die Erstellung und Abstimmung des Bauentwurfs wird Jahr 2021 erfolgen, so dass voraussichtlich im Frühjahr 2022 mit dem Bau erster Wirtschaftswege im ca. 300 ha großen Neuordnungsgebiet gerechnet werden kann.

Flurneuordnung Schederndorf, Gemeinde Stadelhofen

Für den Ausbau der restlichen Ringwege führte die Teilnehmergeinschaft Schederndorf II notwendige Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern durch. Die planrechtliche Genehmigung der Restbaumaßnahmen ist für 2021 geplant. Der Restausbau ist ab Herbst desselben Jahres geplant. Anschließend wird die Vermessung der neuen Grundstücksgrenzen angestrebt. Ende des Jahres 2020 wurden die Teilnehmer über die Neuwahl der Vorstandschaft informiert. Die Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft findet im Februar 2021 statt.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten“.

Flurneuordnung Strullendorf

Im Verfahren Strullendorf IV ist im Jahr 2021 die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans vorgesehen.

Flurneuordnung Trabelsdorf, Gemeinde Lisberg

Die im Verfahren Trabelsdorf entwickelten Landschaftspflegeflächen von insgesamt 4,1 ha wurden an die Gemeinde Lisberg übergeben. Um die ökologische Wirksamkeit der Landschaftspflegeflächen langfristig zu erhalten, wurde im Vorfeld ein Bewirtschaftungs- und Sicherungskonzept erstellt. In diesem Konzept flossen lokale Ressourcen für die Pflege, wie zum Beispiel Schafbeweidung, landwirtschaftliche Nutzung oder Nutzung durch den Obst- und Gartenbauverein ein.

Der ökologische Pflegebedarf der Landschaftspflegeflächen wurde mit den vorhandenen Ressourcen, den Belangen des Naturschutzes und der Gemeinde Lisberg in Einklang gebracht. Das Ergebnis ist ein regional angepasstes, tragfähiges Bewirtschaftungs- und Sicherungskonzept, das den ökologischen Erhalt der Landschaftspflegeflächen langfristig sichert.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt. Zu diesen Leistungen im Jahr 2020 siehe das Kapitel „Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten“.

Flurneuordnung Viereth, Gemeinde Viereth-Trunstadt

Nach zahlreichen Gesprächen und Versammlungen wurde das Verfahren Viereth angeordnet. Für 121 ha Verfahrensfläche bzw. 297 Flurstücke können somit die Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft für 85 Betriebe verbessert sowie die allgemeine Landeskultur und die Landentwicklung gefördert werden.

Flurneuordnungen Walsdorf-Erlau und Kolmsdorf-Feigendorf, Gemeinde Walsdorf

Den Teilnehmern der Verfahren Walsdorf-Erlau und Kolmsdorf-Feigendorf wurden zeitgleich die Regelung der Rechtsverhältnisse im Rahmen des Flurbereinigungsplans bekannt gegeben. Hierfür wurden rund 445 Besitzstände mit einer Gesamtfläche von 1 116 ha angeschrieben und ein Anhörungstermin abgehalten. Die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans ist die Voraussetzung für die Übernahme der neuen Flurstücke ins Grundbuch.

Mit der Flächenbereitstellung für das Beweidungsprojekt im Aurachgrund konnte in den vergangenen 14 Jahren sehr viel für Ökologie, Biodiversität und die Renaturierung von Fließgewässern erreicht werden. Im Sommer 2020 dokumentierte das Amt für Ländliche Entwicklung die Ergebnisse in einem Kurzfilm. Die Aufnahmen und Interviews sind beeindruckend und sprechen für sich. Der Filmbeitrag ist unter folgenden Links zu finden:

<https://youtu.be/Q1e8KO6AITI>

oder

<https://www.landentwicklung.bayern.de/oberfranken/255041/index.php#>



Flurneuordnung Weipelsdorf, Gemeinde Bischberg

Die Teilnehmergeinschaft Weipelsdorf hat die Ertüchtigung des landwirtschaftlichen Weges zum Forstamt der Stadt Bamberg sowie zu Waldflächen u. a. der Bürgerspitalstiftung Bamberg beschlossen. Die für den Ausbau notwendigen Grundstücksverhandlungen wurden durchgeführt. Um die Plangenehmigung zu ermöglichen, erstellte der Verband für Ländliche Entwicklung die bautechnischen Planunterlagen für den Weg. Die planrechtliche Genehmigung wird im Jahr 2021 angestrebt. Der entsprechende Anhörungstermin für Behörden, Verbände etc. findet im Januar 2021 statt. Der Ausbau ist für Herbst desselben Jahres geplant.

boden:ständig Oberleiterbach, Markt Zapfendorf

Dezentraler Boden- und Wasserrückhalt in der Flur sind die Hauptanliegen der boden:ständig-Projekte in Oberfranken. Im Landkreis Bamberg gibt es derzeit ein Projekt in Oberleiterbach im Markt Zapfendorf. Der Start der Planungsphase und die Erstellung des Rahmenkonzepts erfolgt im Jahr 2021.

Neue Projekte

Für 2021 ist die Anordnung der Flurneuordnung Pommersfelden II geplant. Im Gemeindegebiet sollen wichtige Hauptwirtschaftswege ausgebaut werden. Der Neubau bzw. die Verbreiterungen erfolgen weitestgehend auf alten Wegetrassen. Nach der Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens erfolgt die Verfeinerung der Wegebauplanung.

Erweiterte Fördermöglichkeiten bei der Anlage von Struktur- und Landschaftselementen (KULAP B 59)

Die seit dem Jahr 2015 bestehende Fördermöglichkeit für die Anlage von Struktur- und Landschaftselementen in Projektgebieten bodenständig (Maßnahme KULAP B 59–investiv) wurde erweitert.

Im Zusammenhang mit dem gesamtgesellschaftlichen Ziel der Biodiversitätssteigerung wurde die bekannte Maßnahme B 59–investiv um das Förderziel erweitert, die Artenvielfalt in der Kulturlandschaft zielgerichtet zu erhöhen. Zu diesem Zweck wird die Maßnahme ab sofort bayernweit auf allen landwirtschaftlich genutzten oder nutzbaren Flächen angeboten.

Der Fördersatz beträgt 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die fachliche Zuständigkeit für die Maßnahmen außerhalb von bodenständig-Projektgebieten liegt bei den an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) angesiedelten Wildlebensraumberatern.

Ein Merkblatt und die Antragsformulare sind im Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) veröffentlicht.

<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php>



FlurNatur – neues Förderprogramm außerhalb von Flurverfahren

Seit dem Jahr 2019 besteht die Möglichkeit, Struktur- und Landschaftselemente außerhalb von Flurneuordnungsverfahren zu fördern.

Gefördert werden die Planung und Anlage z. B. von Abflussmulden, Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Feucht- und Trockenlebensräumen. Der Antrag kann durch Gemeinden, Gemeindeverbände, öffentlich-rechtliche Wasser- und Bodenverbände oder vergleichbare Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Privatpersonen am Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken gestellt werden.

Die Förderhöhe beträgt bis zu 75 %, bei der Umsetzung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes bis zu 85 %. Es können Maßnahmen mit einem Zuwendungsbedarf von 5 000 Euro bis 60 000 Euro gefördert werden.

Weiterführende Informationen sowie die Antragsformulare finden sich im Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unter:

<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/223116/index.php>

Damit können auch außerhalb von Flurneuordnungen Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität und Wasserrückhalt in der Fläche sowie zum Erosionsschutz umgesetzt werden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Aufgaben der Ländlichen Entwicklung

Angesichts der Vielschichtigkeit der gegenwärtigen und der zu erwartenden Entwicklungen steht der ländliche Raum vor großen Herausforderungen. Er verfügt aber auch über vielfältige Potenziale, die es zu stärken gilt. Die Verwaltung für Ländliche Entwicklung leistet unter den sich verändernden Rahmenbedingungen vielfältige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes. Sie

- ◆ stärkt die ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Potenziale in den ländlichen Teilräumen,
- ◆ ermuntert die Bürger und Gemeinden aktiv, eigenverantwortlich Entwicklungskonzepte für ländliche Gemeinden und Räume auszuarbeiten und umzusetzen sowie zur Stärkung der Eigenkräfte der Regionen beizutragen,
- ◆ verbessert die Lebensqualität im ländlichen Raum, um damit die Heimatbindung zu vertiefen und die Standortfaktoren für die Wirtschaft zu optimieren,
- ◆ sichert und stärkt eine nachhaltige Landbewirtschaftung;
- ◆ stärkt die Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft durch wirtschaftlich zusammengelegten und geformten Grundbesitz und bedarfsgerechte Wege,
- ◆ entflechtet und löst Konflikte bei der Landnutzung sozialverträglich und flächensparend,
- ◆ unterstützt querschnittsorientierte, ressortübergreifende Förderkonzepte und realisiert flächenbeanspruchende Maßnahmen möglichst ressourcensparend,
- ◆ unterstützt landwirtschaftliche Betriebe bei der Erschließung zusätzlicher Einkommensquellen,
- ◆ unterstützt ländliche Gemeinden und Regionen, Energiekonzepte zu entwickeln und umzusetzen,
- ◆ erhält und verbessert eine intakte Umwelt, die biologische Vielfalt, die Schönheit und den hohen Erholungswert der Landschaft,
- ◆ sichert die natürlichen Lebensgrundlagen durch Beiträge beispielsweise zum Grundwasser-, Gewässer- und Bodenschutz,
- ◆ entwickelt klimafeste Fluren und hilft, das Wasser in der Landschaft zu halten,
- ◆ unterstützt den Hochwasserschutz und hilft Hochwasser vorbeugend zu vermeiden,
- ◆ hilft öffentliche Vorhaben ohne Enteignungen umzusetzen,
- ◆ fördert die Innenentwicklung der Dörfer.

Ländliche Entwicklung in Bayern

Angebot, Grundprinzipien und Instrumente der Ländlichen Entwicklung

Aus diesen Aufgaben leitet die Verwaltung für Ländliche Entwicklung ihr Angebot ab:

- ◆ Land- und Forstwirtschaft zukunftsorientiert unterstützen
- ◆ Gemeinden nachhaltig stärken und damit vitale ländliche Räume sichern
- ◆ öffentliche Vorhaben eigentumsverträglich realisieren
- ◆ natürliche Lebensgrundlagen schützen und Kulturlandschaft gestalten

Die Verwaltung für Ländliche Entwicklung arbeitet nach drei Grundprinzipien, die sich seit vielen Jahren bewährt haben:

- ◆ Bürgermitwirkung
- ◆ Projektträgerschaft in örtlicher Verantwortung
- ◆ Bodenmanagement

Je nach Aufgabenstellung werden bedarfsorientiert folgende Instrumente der Ländlichen Entwicklung eingesetzt:

- ◆ Integrierte Ländliche Entwicklung
- ◆ Gemeindeentwicklung
- ◆ Dorferneuerung
- ◆ Flurneuordnung
- ◆ Unternehmensverfahren
- ◆ Ländlicher Straßen- und Wegebau
- ◆ Freiwilliger Landtausch

Ihre Ansprechpartner in den Regierungsbezirken Die Ämter für Ländliche Entwicklung

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

Infanteriestraße 1 · 80797 München
Telefon 089 1213-01 · Fax 089 1213-1406
poststelle@ale-ob.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

Dr.-Schlögl-Platz 1 · 94405 Landau a. d. Isar
Telefon 09951 940-0 · Fax 09951 940-215
poststelle@ale-nb.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 7920-0 · Fax 09631 7920-601
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Nonnenbrücke 7 a · 96047 Bamberg
Telefon 0951 837-0 · Fax 0951 837-199
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de

Ihre Ansprechpartner in den Regierungsbezirken
Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung



Die Dienstgebiete der Ämter für Ländliche Entwicklung (ALE) entsprechen den Regierungsbezirken.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg

poststelle@ale-ofr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2021

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg
Telefon 0951 837-0 · Fax 0951 837-199
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de